

Die Fleischbrühe that uns vortrefliche Dienste, wir waren aber sehr sparsam mit derselben, denn wir wußten nicht, wie lange wir mit unseren Vorräthen würden ausreichen müssen, bis wir weitere Nahrung erlangten.

So verging unser erster Tag auf dem Eisberge, ohne daß ein Segel am Horizonte erschien und Aussicht auf Rettung zeigte.

Zweiundzwanzigstes Kapitel.

Zweiter Tag. Ein Traum von der Heimath. Ein Segel in Sicht. Ein Eisberg in Bewegung. Wir versuchen unser Floß. Der Wind erhebt sich. Der Eisberg schlägt um.

Diese Nacht schliefen wir Alle, von der Müdigkeit überwältigt, ganz vortreflich. Die Sonne ging wieder auf und zeigte uns, daß wir noch immer auf unserem wankenden Ahsle den Ocean besaßten. Der Tag verstrich, fast ebenso wie der vorangegangene, unter ermüdender Arbeit, und auch die dritte Nacht brachte uns wieder mehrstündigen ruhigen Schlummer. Andreas hatte uns, wie gewöhnlich, das Abendgebet gehalten. Meine Träume führten mich in die Heimath. Ich war bei meinen Eltern und Schwestern; wir standen im Speisezimmer am Fenster, erfreuten uns der herrlichen Aussicht und scherzten und sprachen mit einander. Es war mir, als ob Abenteuer, die den meinigen auf ein Haar glichen, erzählt würden; bald aber fand ich, daß mich dieselben nichts angehen könnten, denn ich war mir bewußt, daß ich noch immer auf einem